

SALZBURGER VORLESUNGEN



BILD: SN/PIUS

Gesine Schwan
Die Politikerin im Gespräch mit den Medienexpertinnen Renata Schmidkunz und Alexandra Förderl-Schmid zum Thema „Die Wirtschaftskrise ist eine Gefahr für die Demokratie!“.

Zwei Mal hat sie es gewagt: Gesine Schwan kandidierte 2004 und 2009 für das Amt der deutschen Bundespräsidentin. Sie wäre die erste Frau in diesem Amt seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1949 gewesen. Wäre. Denn zwei Mal unterlag sie dem Kandidaten der CDU, Horst Köhler. Schwan, eine dezidierte antikommunistische, katholische Sozialdemokratin, setzte sich immer wieder für soziale Gerechtigkeit ein.
Termin: Donnerstag, 30. Oktober, 19 Uhr, Universität Salzburg, Edmundsburg, Mönchsberg 2, (Eingang Toscaninihof), Europasaal, 2. Stock



BILD: SN/PIUS

Roman Sandgruber
Der Wirtschaftshistoriker und Professor spricht zum Thema „Spitzeneinkommen, Einkommensungleichheit und Erster Weltkrieg“.

Nie in der jüngeren Geschichte Österreichs war die Vermögens- und Einkommensverteilung so ungleich wie im letzten Jahrzehnt vor dem Ersten Weltkrieg. Die 1000 reichsten Wiener, erzielten 1910 fast zehn Prozent aller Einkommen. Krieg, Hyperinflation und eine massive Anhebung der Steuersätze haben dazu geführt, dass die Einkommensverteilung in der Zwischenkriegszeit gleicher wurde. In jüngster Zeit gibt es weltweit eine Umkehr dieser Entwicklung.
Termin: Donnerstag, 6. November, 19 Uhr Universität Salzburg, Kapitelgasse 4, HS 230

Bitte um Anmeldung für beide Vorlesungen mit Angabe der Personenzahl jeweils unter: WWW.UNI-SALZBURG.AT/SALZBURGERVORLESUNGEN oder Tel: 0662/8044-2439
Im Anschluss lädt die Universität zum Umtrunk. Parkmöglichkeit zum Sondertarif in der Mönchsberggarage. Parkschein wird gelocht.



Die „Camerata de Lausanne“ macht den Auftakt der „KlangReisen im Solitär“ im kommenden Studienjahr.

BILD: SN/CAMERATA DE LAUSANNE

Auch die Schweiz hat ihre Camerata

Der von Lukas Hagen an der Universität Mozarteum ins Leben gerufene Kammermusikzyklus „KlangReisen im Solitär“ erlebt 2014/15 seine dritte Auflage.

In acht sehr unterschiedlichen Konzerten der „KlangReisen im Solitär“ präsentieren sich demnächst wieder Professoren, die neben ihrer Lehrverpflichtung am Mozarteum auch international beachtete Solisten sind, sowie hochkarätige Mozarteum-Absolventen und Gäste auf dem Podium. Die musikalische Palette reicht vom Liederabend und Chorkonzerten über Streicher- und Percussion-Ensembles bis hin zur Barockmusik. Für das Auftaktkonzert „Streicherserenade“ am 24. Oktober (19.30 Uhr, Solitär der Universität Mozarteum) konnte ein talentiertes, junges Ensemble aus der Schweiz gewonnen werden: die 2002 von Mozarteum-Professor Pierre Amoyal gegründete Camerata de Lausanne.

Diese Schweizer „Camerata“ setzt sich aus Streichmusikern zusammen, die ohne Dirigenten und im Stehen spielen. Sie traten bereits in wichtigen europäischen Musikzentren wie Paris (Théâtre des Champs-Élysées, Palais des Invalides), Mailand (Sala Verdi), Moskau (Tschaikowski Konzertsaal, International House of Music) sowie Amsterdam (Concertgebouw) auf. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet die Camerata de Lausanne mit der Opéra de Lausanne. Neuen Projekten gegenüber immer aufgeschlossen, vergrößert das Ensemble sein Repertoire stetig. Zu seinen viel beachteten CD-Aufnahmen zählt Tschaikowskis „Streicherserenade“, die den Abschluss ihrer „KlangReise“ ans Mozarteum bildet. Zuvor sind beim Gastspiel der jungen Musiker in Salzburg Nino Rotas

„Concerto per archi“ sowie Johann Sebastian Bachs „Konzert für 2 Violinen und Streicher in d-Moll“ (BWV 1043) zu hören.
Mozarteum-Professor Pierre Amoyal, der als Violinsolist gemeinsam mit seiner Camerata de Lausanne auftritt, spielte mit den größten Dirigenten und Orchestern in den wichtigsten Konzertsälen der Welt. Er studierte u. a. in Los Angeles beim legendären Jascha Heifetz, reifte selbst zu einem Meister der Violine und war in der Folge der jüngste Musiker, der je zum Professor am Pariser Conservatoire ernannt wurde.
Karten: Euro 20/ermäßigt Euro 10 erhältlich im Polzer Ticketcenter, Tel. 0662/8969, E-Mail: office@polzer.com und an der Abendkasse; Gesamtabo „KlangReisen“: Euro 120/ermäßigt Euro 60; Wahlabos mit 4 bzw. 6 Konzerten: Euro 70 bzw. 90/ermäßigt Euro 35 bzw. 45

KURZ GEMELDET

„Blickpunkt : Form(en) – grenzenlos“

Von Oktober bis Dezember lädt der Fachbereich Organismische Biologie alle Interessierten zu einer Reihe spannender und lehrreicher Vorträge an die Naturwissenschaftliche Fakultät der Uni Salzburg. Renommiertere Vortragende behandeln das Thema „Form(en) – grenzenlos“ aus unterschiedlichen Perspektiven. Von der Strukturmorphologie (Form, Funktion und Evolution) über die Medizin (Wahrnehmung und Wahrheit) bis hin zur Anthropologie (die Entstehung der menschlichen Form). Den nächsten Vortrag hält Professor Monika Leisch-Kiesl über „Gibt es eine Beziehung zwischen Form und Schönheit? Aus dem Blickwinkel der Kunstwissenschaft und Ästhetik“, Mittwoch, 15. Oktober, 18.15–19.30 Uhr, Grüner Hörsaal (HS 403), Naturwissenschaftliche Fakultät, Hellbrunnerstraße 34, Eintritt frei. Alle Vorträge unter: WWW.UNI-SALZBURG.AT/ORGEBIOL/BLICKPUNKT



Siegfried Mauser BILD: SN/T. MISCHKE

Inauguration am Mozarteum
Die Universität Mozarteum hat seit 1. Oktober einen neuen Rektor. Der 1954 in Bayern geborene Siegfried Mauser ist ausgebildeter Pianist und promovierter Musikwissenschaftler, außerdem hat er Philosophie und Kunstgeschichte studiert. Seit 2003 war Mauser Rektor bzw. Präsident der Hochschule für Musik und Theater München. Zuvor war er von 1986 bis 2001 bereits 15 Jahre lang als Professor an der Universität Mozarteum tätig, wo er bis in die Gegenwart als Dozent der Internationalen Sommerakademie unterrichtet und konzertiert hat. Gemeinsam mit Rektor Siegfried Mauser hat mit Be-

ginn des Wintersemesters das auf zwei Positionen neu besetzte Vizerektorat sein Amt angetreten: Brigitte Hütter (Ressourcen – seit 2010), Sarah Wedl-Wilson (Außenbeziehungen – neu) und Matthias Seidel (Lehre – neu). Zur feierlichen Inauguration am Donnerstag, dem 16. Oktober (19.30 Uhr, Großer Saal der Stiftung Mozarteum) wird Prominenz aus dem In- und Ausland erwartet, darunter Rektoren anderer Universitäten. Festredner ist der renommierte deutsche Philosoph und Autor Peter Sloterdijk (Vortrag „Sokrates, treibe Musik!“).

Zum 70. Todesjahr: Festival für Viktor Ullmann
Auschwitz-Opfer Viktor Ullmann (1.1.1898–18.10.1944) war ein österreichischer Pianist, Dirigent und Komponist (Schüler von Arnold Schönberg) mit jüdischen Wurzeln. In der Zeit des Nationalsozialismus komponierte er trotz seiner Deportation ins Ghetto Theresienstadt weiter, obwohl der All-

tag dort nur schwer zu bewältigen war. Am 16. Oktober 1944 wurde Ullmann nach Auschwitz deportiert und kurz nach seiner Ankunft im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau durch Vergasung ermordet. Das Festival für Viktor Ullmann am 18. Oktober



Viktor Ullmann BILD: SN/WIKIPEDIA

(15 Uhr) und 19. Oktober (11 und 15 Uhr) im Solitär der Universität Mozarteum wurde von Mozarteum-Professorin Jeanette de Boer konzipiert. Es umfasst drei Gedenkkonzerte, bei denen folgende Werke zur Aufführung gelangen: Die Schönberg-Variationen für Klavier und deren Streichquartettfassung, Ullmanns 1. bis 7. Klaviersonate, „Die Weise

von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ für Sprecher und Klavier, Auszüge aus der Oper „Der Kaiser von Atlantis“ (3. und 4. Bild) sowie diverse Lieder, Texte und Prosa. Ausführende sind Lehrende und Studierende der Universität Mozarteum. Der Eintritt ist frei. – Infos: WWW.UNI-MOZARTEUM.AT

Musikerkarriere: Zufall oder Bestimmung?

Musikerkarriere – eine Gratwanderung zwischen Aufstieg und Fall, Hindernis und Hoffnung. Musikerkarriere – ein Glücksfall von außerordentlicher Begabung, überbordender Leidenschaft und individuellen Besonderheiten. Musikerkarriere – ein Buch mit sieben Siegeln. Kennen wir den Code? Das Leopold Mozart Institut für Hochbegabungsförderung der Uni Mozarteum lädt wieder zu seiner alljährlichen Diskussionsrunde im Rahmen des Europäischen Jugend-Musikfestivals „Young Classic Europe“ ein. Hochkarätige Referenten diskutieren am

Freitag, 31. Oktober, ab 18 Uhr im Solitär des Mozarteums. Moderator ist der erfahrene Musikkritiker und Autor Peter Cossé. Musikalische Beiträge werden von den Studierenden des Leopold Mozart Institutes für Hochbegabung beige-steuert.

Dies Academicus

Der Festtag der Universität Salzburg steht heuer ganz im Zeichen von Kunst und Literatur: Höhepunkt ist am Todestag des Lyrikers Georg Trakl vor genau 100 Jahren die Enthüllung des Trakl-Denkmal von Alexander Steinwendtnr (vor dem UniPark). Darüber hinaus werden Teile des von der Uni erworbenen literarischen Nachlasses von Stefan Zweig präsentiert. Die Festrede über hält Professor Rüdiger Görner (London, bis vor kurzem Gastprofessor Salzburg). Rektor Heinrich Schmidinger eröffnet, Landeshauptmann Wilfried Haslauer spricht Grußworte.
Termin: Montag, 3. November, um 18 Uhr im UniPark Nonntal, Thomas Bernhard-Hörsaal